

Henry Moore

Lebensdaten	geboren 1898 in Castleford, England gestorben 1986 in Much Hadam, England
Zitat	„Die Beobachtung der Natur ist Teil des Künstlerlebens. Sie vergrößert das Wissen, hält frisch, hindert daran, stur nach Rezept zu arbeiten, und nährt die Inspiration.“
Wichtige Stationen seines Lebens	Moore studiert Bildhauerei in Leeds und London. In London beschäftigt er sich mit den künstlerischen Arbeiten afrikanischer Masken. Nach der Begegnung mit Künstlern wie Picasso werden seine Arbeiten ab 1930 abstrakter. Während des 2. Weltkrieges erhält Moore Aufträge als Kriegskünstler und schafft Zeichnungen der Londoner, die während des Bombardements von London in der U-Bahn Schutz suchen. Ab den 1950er Jahren erhält Moore zahlreiche Auftragsarbeiten und gelangt zu beträchtlichem Wohlstand. Moore arbeitet hauptsächlich an Stein- und Bronzeskulpturen. Wichtig sind ihm dabei die volle dreidimensionale Verwirklichung der plastischen Idee sowie eine hohe Ausdruckskraft. Dies erreicht er durch die genaue Beobachtung von Gegenständen der Natur und die „Wahrhaftigkeit dem Material gegenüber“. „Materialgerechtigkeit“ bedeutet für ihn, dass eine Steinskulptur einem Stein gleichen und nicht ein anderes Material imitieren sollte.
Kurzcharakteristik	Henry Moore gehört zu den bedeutendsten Bildhauern des 20. Jahrhunderts. Er ist bekannt für seine großen, abstrakten Skulpturen, die weltweit ausgestellt sind. Die Arbeiten sind meist Abstraktionen des menschlichen Körpers, typischerweise als „Mutter und Kind“ oder als „ruhende Figur“. Starke Einfluss auf seinen Stil haben außer Naturformen prähistorische Relikte aus England, die Skulpturen Afrikas und die frühe Kunst Griechenlands.
Hauptwerke	Krieger mit Schild, 1952/53 König und Königin, 1952/53 Der Bogenschütze, 1966 Liegende Figur in zwei Teilen, zahlreiche Variationen, z. B. 1996 Two Large Forms (ehemaliges Bundeskanzleramt, Bonn), 1979